

Seenotkreuzer holt Schwerkranken von Ostsee-Fähre

dpa vom 11.06.2012

Darßer Ort (dpa/mv) - Mit Hilfe des Seenotkreuzers „Theo Fischer“ musste am frühen Montagmorgen ein 71-jähriger schwer kranker Schweizer von Bord des Fährschiffs „Nils Holgersson“ geholt und zur medizinischen Versorgung zurück an Land gebracht werden. Wie die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger mitteilte, war die Fähre von Travemünde aus auf dem Weg zum schwedischen Trelleborg, als sie den Hilferuf absetzte. Bei dem Mann habe Verdacht auf einen Schlaganfall bestanden. Zu dieser frühen Tageszeit sei der Einsatz eines Hubschraubers nicht möglich gewesen.

Deshalb sei der in Barhöft bei Stralsund stationierte Seenotkreuzer zur Fähre geschickt worden.

45 Minuten nach der Alarmierung wurde der Patient auf See übernommen und wenig später ins Krankenhaus nach Stralsund gebracht.

Die Rettungsgesellschaft wies erneut darauf hin, dass das Fehlen eines nutzbaren Einsatzhafens am Darß die Einsatzzeiten deutlich verlängert.

Vom Nothafen Darßer Ort aus wäre nur die Hälfte der Zeit benötigt worden, hieß es.

Weil die Zufahrt aber erneut versandet und deshalb nicht befahrbar ist, liegt der Seenotkreuzer „Theo Fischer“ derzeit weiter östlich in Barhöft, einem kleinen Hafen zwischen Hiddensee und Stralsund.

Der frühere Militärlandeplatz am Darßer Ort liegt im Naturschutzgebiet und soll dauerhaft aufgegeben werden.

Alle Versuche, einen modernen Hafen an der Nordküste der Halbinsel Darß-Zingst zu errichten, sind bislang aber gescheitert.